



Erziehungsstellen

Alle Fakten auf einen Blick

Persönliche Voraussetzungen

- Eine pädagogische Ausbildung oder Erfahrung im Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern oder Jugendlichen
- Bereitschaft, sich kontinuierlich pädagogisch weiterzubilden sowie zur Reflektion
- Bereitschaft zu einer Öffnung des privaten familiären Raumes für eine intensive Zusammenarbeit mit dem IPD, dem Jugendamt und anderen Institutionen
- Eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsgeschichte
- Finanzielle Unabhängigkeit vom Einkommen als Erziehungsstelle
- Genügend zeitliche Kapazitäten und ausreichenden Wohnraum
- Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Empathie, Belastbarkeit, Kritikfähigkeit, Flexibilität, Humor, Konfliktfähigkeit und Erziehungskompetenz

Leistungen

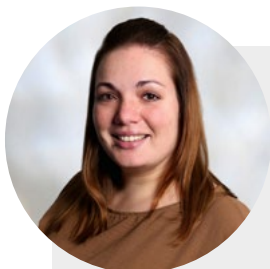
- Eine Vorbereitung im Rahmen von Überprüfung, Schulung und weiterer Qualifizierung
- Monatliches Pflegegeld für die Abdeckung der Lebenshaltungskosten (gem. der Richtlinien des LVR)
- Erstausrüstung und Beihilfen nach den kommunalen Richtlinien Ihres Jugendamts
- Monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung , Anteiliges Kindergeld
- Entlastungsgelder / Entlastungsangebote
- Kontinuierliche und enge fachliche Begleitung durch die Fachkräfte des

IPD (regelmäßige Hausbesuche, Reflektion und Austausch)

- Unterstützung im Krisenfall/ 24 h Rufbereitschaft
- Vernetzung/ Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegefamilien des IpD
- Regelmäßige Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote
- Gruppensupervision und ggf. auch Einzelsupervision,
- gemeinsame Feste und andere Gruppenangebote

Aufgaben

- 24 h Betreuung und Sicherstellung der Aufsichtspflicht
- Förderung des Kindes in allen Bereichen (spezielle Förderung bei Entwicklungsdefiziten, Förderung von Begabungen/ Neigungen, schulische Förderung, Förderung im sozialen Bereich)
- Einüben sozialer Fertigkeiten und Verhaltensweisen
- Integration des aufgenommenen Kindes in das komplette familiäre Leben
- Unterstützung des aufgenommenen Kindes bei der Integration in Kita, Schule und im weiteren sozialen Umfeld (Freizeitaktivitäten, Vereine, Musikschule etc.)
- Angebot einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung bzw. sicheren Bindung
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes, mit verlässlichen Zeiten und Ritualen
- Gesundheits-, Hygiene- und Sexualerziehung, Ausgleich emotionaler Defizite
- Weitreichende Kooperation mit allen am Hilfeprozess beteiligten Personen und Institutionen
- Bewältigen von schwierigen Situationen
- Vorbereitung der Hilfeplangespräche beim Jugendamt durch schriftliche Berichterstellung und Erziehungsplanung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachberater
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen mit dem zuständigen Jugendamt
- Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Kindes
- Verbindlichkeit und Transparenz in Absprachen und Zusammenarbeit
- Unterstützung in der Entwicklung der Lebensperspektive



Jaqueline Görn

Koordination Erziehungsstellen

Telefon 0212 250 881 31
j.goern@ipd-sg.de



ZENTRUM
PFLEGEKIND
Mühlenstraße 25
42699 Solingen
Telefon 0212 250 881 10
Telefax 0212 247 51 61
pflegekind@ipd-sg.de